

Jugendgruppe „Jungkolping“

Die Gründung der ersten Jugendgruppen in der Verbandsgemeinde Hermeskeil reicht bis in die Jahre 1971/1972 zurück. Bis zu diesem Zeitpunkt waren in der Jugendarbeit nur die Pfadfinder tätig.

Unabhängig voneinander entstanden in vielen Ortsgemeinden der VG Jugendgruppen, so auch im Februar 1974 in Gusenburg. Nach diesen, zwar zaghaften, aber erfolgreichen Anfängen war das Thema Jugendarbeit in den Jahren 1974/75 mehrfach Gegenstand der Tagesordnung von Ratssitzungen, im VG-Rat, auf Kreisebene und in dem dafür zuständigen Ausschuss für Jugend und Soziales.

Die ersten Gruppenführer der Jungkolping Gusenburg:

....bis 14 Jahre	Ludwig Giebel (Vorsitzender) und Magdalena Heck
14 bis 16 Jahre	Herbert Schömer und Monika Dillschneider
16 bis 18 Jahre	Gerd Koch, Rudi Lukas und Bertram Kiefer
Kassenwart:	Rudi Lukas und Marga Jakobs

In der Gemeinderatssitzung vom 28. Mai 1974 beschäftigte sich der Rat mit dem vorliegenden Antrag der Jugendgruppe: Zuschuss für die Errichtung und Gestaltung eines Jugendraumes. Diesem Antrag konnte zunächst nicht stattgegeben werden, da die notwendigen Räumlichkeiten fehlten. Es wurde vorgeschlagen, entweder eine alte, leer stehende Schreinerei in einen Jugendraum oder ein Jugendheim um zu bauen oder ein in Kürze leer stehendes Haus für zwei bis drei Jahre auf Pachtbasis zur Verfügung zu stellen. Man kam im Rat zu dem Ergebnis, diese Angelegenheit in der nichtöffentlichen Sitzung zu beraten, sagte jedoch der Jugendgruppe jede Unterstützung zu.

Mittlerweile hatte die Gemeinde die leer stehende Schreinerei Dellwo in der Brunnenstraße käuflich erworben. Kostenvoranschläge zum Ausbau des Raumes in Höhe von 31.500 DM lagen vor. In der Gemeinderatssitzung vom 09. Juli 1974 im Gasthaus Großmann konnte Ortsbürgermeister Jakob Becker, den vollständig erschienenen Gemeinderat sowie eine große Anzahl von Jugendlichen, begrüßen. Da die Jugendlichen einen großen Teil dieser Kosten in Eigenleistung erbringen, konnte sofort mit dem Ausbau begonnen werden.



Die Schreinerei Dellwo
im Jahre 1968

Besitzer war
Johann Dellwo
* 29.01.1905
+ 04.06.1968

Erbaut wurde die Schreinerei
1931 nach dem Ausbau der
Hauptstraße von
Johann Dellwo *10.12.1862
und seinen Söhnen
Nikolaus *04.12.1903 und
Johann *29.01.1905



Der Holzschuppen (Trockenkammer) wurde abgerissen.

Die Jugendlichen haben ihre Hilfe zur Renovierung des neue erworbenen Hauses angeboten und beratschlagen was zu tun ist.



Sanierungsarbeiten mit Hilfe der Jugendlichen im Juli 1974



Aufräumarbeiten – kleine Putzarbeiten und das Streichen von Räumen und Fenstern übernahm die Jugend mit Begeisterung



Der Jugendclub veranstaltet im Juli 1974 ein Sommerfest auf der Steck



Grillen, Feiern, trinken am 1972 erbauten Pavillon



Im gleichen Jahr führte der erste gemeinsame Ausflug die Truppe zu einem Konzert nach St. Wendel

Im November 1975 wurden im Rahmen einer kleinen Feierstunde der Jugend von Gusenburg neue Gruppenräume von der Zivilgemeinde übergeben. Ortsbürgermeister Jakob Becker wies darauf hin von diesem Angebot entsprechend Gebrauch zu machen. Verbandsbürgermeister Oskar Becker sagte zu den zahlreich erschienenen Jugendlichen, dass nunmehr die räumlichen Voraussetzungen für die Durchführung einer besseren Jugendarbeit geschaffen seien. Die Einrichtung solle zum gesamten kulturellen Leben innerhalb der Ortsgemeinde Gusenburg beitragen. Die Schaffung der Einrichtung sei sehr kostspielig gewesen.. Neben dem Ankauf des leerstehenden Gebäudes hätten die Gesamtkosten für den Umbau, die allein rd. 26.000,-DM betragen haben, finanziert werden müssen. Becker dankte den Jugendlichen mit ihrem Vorsitzenden Ludwig Giebel, die einen nicht unerheblichen Anteil selbst in Eigenleistung erbracht haben. Kreisjugendpfleger Schmitt begrüßte die Bemühungen, die seitens der Ortsgemeinde unternommen wurden; nun ging es darum das Haus mit Leben zu füllen. Pfarrer Watrinet erinnerte in seiner Ansprache an das große Wirken von Adolf Kolping.

„Der Gemeinderat fasste den Beschluss, dem Jugendclub den Raum zur Verfügung zu stellen, jedoch keine Miete zu erheben. Ebenso übernimmt die Gemeinde die anfallenden Strom- und Heizungskosten. Dem Jugendclub obliegt die Reinigung des Raumes und die Haftung für Schäden“.



Im Jahre 1976 fand erstmals eine gemeinsame Besprechung zwischen den Vertretern der bis dahin existierenden Jugendgruppen und den Mitgliedern des zuständigen Ausschusses der Verbandsgemeinde statt, zu der ebenfalls Vertreter der Kirchengemeinden eingeladen waren. In dieser Besprechung wurde seitens der Jugendgruppenleiter eine bessere Betreuung und eine Förderung der Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Jugendgruppen sowie insgesamt eine Intensivierung der Jugendarbeit auf Verbandsgemeindeebene gewünscht.

Mit entscheidend für diese positive Entwicklung war nicht zuletzt die aktive und zielstrebige Arbeit der bis zu diesem Zeitpunkt existierenden Jugendgruppen in Beuren, Grimburg, Hermeskeil, Reinsfeld und die Jungkolping aus Gusenburg.

In Anbetracht der kontinuierlich steigenden Jugendgruppen in der VG und der zahlreichen Aktivitäten wurde schließlich auch die Gründung eines Verbandsgemeinde-Jugendrings forciert, da eine koordinierende Dachorganisation zweifellos erforderlich wurde, insbesondere auch auf Grund der Tatsache, dass schon in der Vergangenheit zahlreiche Initiativen auf Verbandsgemeindeebene (z.B. regelmäßige Gruppenleiterbesprechungen, Schulungen und Seminare) entwickelt wurden. Eine Satzungskommission wurde gebildet, die im Januar 1978 den Mitgliedern des Ausschusses für Jugend und Soziales einen Satzungsentwurf des Verbandsgemeinde-Jugendrings zur Diskussion vorlegte und der auf der Gründungsversammlung am Freitag, dem 03.03.1978 zur Abstimmung gestellt wurde. Die Satzung soll zunächst als Grundlage und darüber hinaus für eine fundierte und wirksame Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Jugendgruppen dienen. Darüber hinaus wurde in der gleichen Sitzung ein Vorstand gewählt, der sich wie folgt zusammensetzt:

1. Vorsitzender:	Ludwig Giebel Gusenburg
2. Vorsitzender:	Peter Thielen Rascheid
Kassierer:	Arnold Eiden Hermeskeil
Schriftführer:	Magdalena Heck Gusenburg
Beisitzer:	H. J. Schuhmacher Damflos Alois Reget Reinsfeld Wolfgang Marx Neuhütten

Zur Zeit (03.03.1978) existieren in der Verbandsgemeinde Hermeskeil 13 Jugendgruppen mit einer durchschnittlichen Mitgliederzahl von 47 Personen.
„Die Jungkolping Gusenburg hat 60 Mitglieder“

Während das Hauptgewicht der geleisteten Jugendarbeit auf den wöchentlich stattfindenden Gruppenstunden liegt, - hier wird hauptsächlich miteinander gespielt, gebastelt, gesungen, gefeiert, diskutiert und vieles andere gemeinsam unternommen - tritt die Jugendgruppe auch mit verschiedensten Aktionen und Veranstaltungen an die Öffentlichkeit. So auch 1978 mit ihrem Theaterstück: „Erstklassige Lehrstelle gesucht“, das anlässlich der Verbandsgemeinde-Jugendwoche in Gusenburg uraufgeführt werden konnte. Das Theaterprogramm wird abgerundet durch die Einlagen der Tanzgruppe, eine Interessengruppe innerhalb der Jugendgruppe. Ferner ist für den Winter eine Jugendmesse in Vorbereitung, und auch die schon zur Tradition gewordene Sternsingeraktion an Kirmessamstag wird in erster Linie von der Jugendgruppe organisiert.

Mit viel Engagement und Spaß beteiligt sich die Jugendgruppe an der jährlich stattfindenden „Bolivien-Kleidersammlung“.

Sie beteiligen sich an Dekanatsveranstaltungen wie Jugendkreuzwege, Jugendtage, Volleyball- und Fußballturnieren.



Mit Pauken und Trompeten marschierten die Mannschaften der Firma Gerüstbau Neisen und der Jugendheimgruppe Butsch-Boys auf dem Sportplatz auf. Anlass war das Dorffußballturnier am 01./02. Juni 1984



Bei der Durchführung des 2. Hallenturniers der Jugendgruppen an Buß- und Betttag am 28.11.1985 waren die Jugendgruppe Gusenburg und Reinsfeld erfolgreich. Das Bild zeigt die siegreichen Mannschaften mit VG-Chef Oskar Becker (rechts) und Jugendpfleger Klauck.



Der Musikverein „Lyra“ Guseburg unter der Leitung von Günter Dellwo, unterhielt am Sonntagnachmittag die zahlreich erschienenen Gäste.



Diese Art Sommerfeste veranstaltete der Jugendclub kontinuierlich Ende August, Anfang September eines jeden Jahres. Ein ganz besonderer Treffpunkt für die Ortsbevölkerung.

Die Jugendgruppe veranstaltete am 06./07. Sept. 1986 einen Tag der offenen Tür im Jugendheim, verbunden mit einem Sommerfest. Im Rahmen dieser Veranstaltung fand auch eine Tombola statt, deren Erlös der Krebsgesellschaft Rheinland-Pfalz zu Gute kam. Der stolze Betrag von 5000,-DM konnte der Vorsitzende der Jugendgruppe Peter Jakobs mit Beisein der Kassiererin Margit Backes am 11. September, der Leiterin der Beratungsstelle für Tumorkranke im Mutterhaus Trier, Frau Jutta Marmann, überreicht werden.

In unregelmäßigen Abständen fanden auch Vorstandsneuwahlen statt, so auch am 31. Mai 1987. Im Beisein von VG-Jugendpfleger Alfons Klauck wählten die 29 Anwesenden Mitglieder der Jugendgruppe einen neuen Vorstand:

1. Vorsitzender Thomas Dellwo; 2. Vorsitzender Frank Becker; 1. Kassierer Bernd Ludwig; 2. Kassierer Frank Ludigs; 1. Schriftführerin Astrid Jakobs; 2. Schriftführerin Karina Heck; Beisitzer Frank Bonerz und Daniela Dellwo



Im Sommer 1988 erhielt das Jugendheim ein neues Dach. Auch das von Fachleuten inspizierte Dachgebälk wurde teilweise erneuert. Die Arbeiten wurden von der Fa. Hasenstab, Wittlich zum Angebotspreis von 10.075,14 DM ausgeführt.



Der Wettergott meinte es gut mit der Jugendgruppe – Auch die lauen Sommernächte lockte an diesem Wochenende viele in die Brunnenstraße.

Nach umfangreichen zweijährigen Sanierungsmaßnahmen feierte der Jugendclub „Adolf Kolping“ anlässlich der „Neueröffnung“ des Jugendheims ein grandioses Fest. Für das Wochenende 24. bis 26. August 1990 hatten sie sich einiges einfallen lassen.

Neben der Car-Stereo-Show und einer ausgereiften Kunsthandwerkerausstellung, konnten die „Kleinsten“ sich auf einem riesigen Luftkissen herum tolnen. Höhepunkt war eine reichhaltige Tombola; für Gaudi sorgte der sogenannte „Bayrische Dreikampf“. Zur Unterhaltung der vielen Gäste sorgte der heimische Musikverein unter der Leitung von Günter Dellwo.



Seit vielen Jahren setzt sich die Jugendgruppe für die Bolivien-Kleidersammlung ein. So auch im Jahre 1991. Der kontinuierliche Einsatz der Jugendlichen in dieser Zeit war beispielhaft.



Die Wiesbadener Rockgruppe die „Crackers“ begeisterten schon seit mehreren Jahren das Publikum im gesamten südwestdeutschen Raum. Der Gusenburger Jugendgruppe mit Jochen Barthen an der Spitze ist es gelungen diese spektakuläre Rockband nach Gusenburg zu holen. Über 600 Rock-Fans hatten am Freitag, dem 23. Oktober 1992 in die Grenderichhalle gefunden. Dieses Ereignis zählt sicherlich zu den Höhepunkten in der Geschichte des Gusenburger Jugendclubs.



Beim Dorffußballturnier am 21. August 1993 hatte die Jugendgruppe die Nase vorn; Im Kampf um den Gewinn des Dorfpokals setzte sich der Jugendclub nach torlosem unentschieden im Elfmeterschießen gegen die Mannschaft vom „Enische Flua“ durch.



Begünstigt durch herrliches Sommerwetter hatte die Jugendgruppe Gusenburg zum 20-jährigen Bestehen in Verbindung mit einem Sommerfest am 20. und 21. August 1994 in und um das Jugendheim eingeladen. Beim traditionellen Bayrischen Dreikampf war der „Hewer-Klan“ erfolgreich. Sieger wurde Werner Hewer, zweiter sein Bruder Thomas und dritte Schwester Katja.



Aus einem Disco-Abend und einem Sommerfest hatte der Jugendclub einen Reinerlös von 3000,- DM erzielt. Dieser Betrag wurde am 19. September 1997 an die Kinderkrebstation der Borromäerinnen in Trier übergeben. Unser Bild zeigt die Jugendgruppe mit Vorsitzender Eugen Edlinger, Marco Lauer, Sina Großmann, Michael Weber, Michael Warken, Ute Barthen, Katja Ott und dem Chef der Kinderkrebstation, Herrn Prof. Dr. Rauh



„Wir sind Startklar“ Aufnahme vom Sommerfest 2000

In dieser Zusammenfassung will ich es auch nicht verschweigen, dass es hier und da auch Unstimmigkeiten und Probleme mit den unmittelbaren Nachbarn des Jugendheimes und dem Gemeinderat gab. Des öfteren war die Jugendgruppe und das Jugendheim in negative Schlagzeilen geraten. Nächtliche Lärmbelästigungen durch Motorräder und Mopeds. Die vorhandene Musikanlage im Jugendheim war oft auf unerträgliche Lautstärke eingestellt. Weiter war der übermäßige Genuss von Alkohol Grund zur Beanstandung. Diese und ähnliche unliebsame Begebenheiten hatten zur Folge, dass das Jugendheim in den vergangenen 30 Jahren des öfteren geschlossen werden musste. Klärende Gespräche zwischen Jugendvertreter und Gemeinderat, im Beisein des amtlichen Jugendpflegers und einer Vertreterin der Dachorganisation „Jungkolping“ haben hier und da stattgefunden. Immer wieder musste die Jugendgruppe zur Ordnung gerufen werden.



Beim vierten Jugendclub-Sportfest der Verbandsgemeinde Hermeskeil am 15. Juni 2003 in Grimburg siegte die Jugendgruppe Guseburg zum 4.Mal in Folge beim Volleyball-Turnier.



30 Jahre Jugendclub Guseburg

Vom 30. Juli bis 01. Aug. 2004 feierte der Jugendclub sein traditionelles Sommerfest, verbunden mit dem 30-jährigen Jubiläum. Der Vorsitzende Michael Lauer und sein Team, hatten sich viel Mühe gegeben. Bereits am Freitag war eine Disco-Ahoj-Party mit der Wodka-Brause. Am Samstag war Live-Musik angesagt, zur Feier des Tages spielten gleich zwei Bands: die „Hot Stuff“ und die Partyband „no limit“. Der traditionelle „Bayrische Dreikampf“: Holz sägen, einen 4-Zoll-Nagel versenken und einen halben Liter Bier extrinken, sorgte für viel Gaudi. (die Sieger waren Oliver Reis, vor Werner Engel und Werner Hewer). Zur Unterhalten der Gäste, und am Abend zum Tanz, spielte Charly Bungert. Des weiteren hatte Günter Dellwo eine große Bilderausstellung vorbereitet und angezeigt. Bei diesem herrlichen Sommerwetter, mit Temperaturen um +30 Grad, haben sich an allen Tagen viele Gäste eingefunden.



Im Juli 2006 fand das 7. Sportfest der Jugendclubs in der VG-Hermeskeil statt. Ausrichter waren die Jugendclubs aus Neuhütten und Züsch. Beim Fußball waren 12 Teams und beim Volleyball 8 Teams am Start. Der Jugendclub Gusenburg zeigte alte Stärke und siegte verdient gegen die Jugend aus Züsch.



Am letzten Wochenende im August 2007 hatte die Jugendgruppe zu ihrem traditionellen Sommerfest eingeladen. Bei herrlichem Sommerwetter herrschte regen Betrieb. Eine riesengroße Hüpfburg war die Attraktion. Gewinner beim „Bayrischen Dreikampf“ wurde Oliver Reris aus Grimburg.



In Zusammenarbeit mit der Jugendfeuerwehr ist auch der Jugendclub in Sacher Bolivienhilfe jedes Jahr im Einsatz.

Seit 1966 ist die Bolivienkleidersammlung, getragen und organisiert vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) im Bistum Trier, die wichtigste finanzielle Säule der Bolivienpartnerschaft der Jugend im Bistum Trier



Im Jahre 2008 warb der Jugendclub Gusenburg Ausrichter des Sportfestes der Jugendclubs.

9 Mannschaften nahmen daran teil. Die Jugendgruppe aus Lorscheid siegte bei beiden Turnieren, also beim Volleyball und beim Fußball. Alle beteiligten Mannschaften erhielten aus der Hand des VG-Jugend-Vorsitzenden Bernd Hermesdorf Pokale und Präsente.

Am 4. Adventssonntag, es war der 21. Dezember 2008 fand am Nachmittag ein Tischfußballturnier für alle Altersklassen statt. Veranstalter von den Jüngsten des Jugendclubs meldeten sich 16 Teams. Es war ein unterhaltsamer Nachmittag. Das Team Martin Becker/Florian Witkowski gewann am Ende gegen das Team Rochus Weber und Thomas Weber

Jugendclub auf Erfolgskurs

Im März 2025 traf sich der Jugendclub zur Vollversammlung im Bürgerhaus in Gusenburg. Neben 15 interessierten Jugendlichen war auch Ortsbürgermeister Josef Barthen und die neue Jugendpflegerin der VG Frau Eva Mencher zu Gast. Die 26 Jahre alte Berufseinsteigerin Eva Mencher, stammt aus Mandern und tritt die Nachfolge von Bernd Hermesdorf an. Im weiteren Verlauf der Versammlung hatte Josef Barthen und Eva Mencher die Kassenprüfung durchgeführt, die keine Beanstandung zur Folge hatte. Der Ortschef Josef Barthen hob im Anschluss in seinem Grußwort die positive Entwicklung des Jugendclubs hervor. Er freut sich über das rege Interesse der Jugendlichen und hob die positive Resonanz und das Engagement beim letzten Seniorennachmittag hervor. Auch Eva Mencher signalisierte ihre Bereitschaft der Jugend zur Seite zu stehen.

Die Besetzung des Vorstandes wurde im Vorfeld auf sieben Mitglieder festgelegt, der sich dann am Ende wie folgt zusammensetzte:

1. Vorsitzende :	Lena Schreiner	2. Vorsitzender:	Moritz Koch
1. Schriftführerin:	Janna Großmann	2. Schriftführerin:	Helena Paulus
1. Kassenwart:	Pascal Dellwo	2. Kassenwartin:	Lena Groß
Beisitzer:	Julian Sesterhenn	(als Vertreter der jüngeren Generation)	



Xenia, Lea, Lara, Jonas, Jana, Nico, Hannah

Der neue Vorstand präsentiert sich in neuen Trikot's

Auch Ende Juni 2019 standen Vorstandsneuwahlen auf der Tagesordnung der Jahreshauptversammlung des Jugendclubs im Jugendheim, der sich am Ende wie folgt zusammensetzte:

1. Vorsitzende: Xenia Dengler, 2. Vorsitzende: Alina Gauer, 1. Schriftführerin: Lara Dellwo, 2. Schriftführerin: Hannah Marx, 1. Kassierer: Jonas Becker, 2. Kassiererin: Lea Barthen und die Beisitzer: Niko Koch, Jana Becker und Paulina Gauer.

Gegen das Vergessen



Der Jugendclub beteiligte sich auch im Jahre 2019 an der Haus- und Straßensammlung für die Kriegs-Gräber-Fürsorge. Der Jugendclub erzielte hierbei das erfreuliche Ergebnis von 1.006,- Euro. Die Ortsgemeinde und der Landesverband der Kriegs-Gräber-Fürsorge Rheinland-Pfalz, bedankten sich für das ehrenamtliche Engagement

Neuer Boden für den Hauptraum im Jugendheim

Der Jugendclub hatte sich zum Ziel gesetzt, das in die Jahre gekommene Gebäude zu sanieren. Es wurde schon viel unter sachkundiger Anleitung von engagierten Eltern geschafft. Da kam es gut zu pass, dass das Familienunternehmen Günter Schlag, mit Sitz in Föhren, ein Provi im Einbau von Estrich- und Bodenbelägen, Unterstützung angeboten hat. Die Firma Schlag ist Fördermitglied der Initiative „Das ist Bodenhandwerk“. Ziel ist es dem heutigen Fachkräftemangel entgegen zu wirken. In einer Projektwoche hat die Fa, Schlag dem ca. 60 qm großen Jugendheim einen neuen Designboden verschafft. Die Jugendgruppe begleitete die Profis bei ihrer Arbeit. Am 13. Dezember konnte der Juniorchef Michael Schlag den Bodenbelag im Wert von 12.000,-Euro, in Anwesenheit von Jugendpfleger Dominik Krämer, der das Ganze ins Rollen brachte, Ortsbürgermeister Siegfried Joram und dem 1. Beigeordneten Dieter Blatt an den Vorstand des Jugendclubs übergeben. Xenia Dengler, die Vorsitzende des Jugendclubs Gusenburg bedankte sich bei allen Beteiligten für die großzügige Sachspende und überreichte dem Verlegeteam eine kleine Anerkennung, mit den Worte: „Wir sind unserem Ziel ein gutes Stück näher gekommen !“



Das Abschlussbild dieser tollen Aktion am 13. Dezember 2019



Seit einigen Wochen sind die Jugendlichen dabei, dass in die Jahre gekommene Jugendheim wieder auf Vordermann zu bringen. Vieles wurde mit Hilfe der Gemeinde und vor allem auch den engagierten Eltern und fachkundiger Anleitung schon geschafft. Eine Aufnahme vom 09.03.2020 beim Ausmalen des Innenraums.

Die Corona-Krise war plötzlich da und das auf der ganzen Welt. Die Corona-Krise sorgte für einen noch nie da gewesenen Ausnahmezustand. Am Montag, dem 16. März 2020 wurden die Kita's und Schulen geschlossen. Ein Ausnahmezustand wie es die Welt noch nicht erlebt hatte. Das Vereinsleben wurde im Moment bis auf Null gefahren.

Siehe hierzu mehrere Beiträge in Gusenburger Rückblick 2020-2022



Im Oktober 2021 hatte der Jugendclub zum Oktoberfest eingeladen



Oktoberfest der Jugendgruppe am 08,10.2022



Oktoberfest der Jugendgruppe 2023

Die Vorsitzenden der Jugendgruppe „Jungkolping“ Guseburg von 1974 bis 2026

Ludwig Giebel, Stefan Becker, Peter Jakobs, Thomas Dellwo, Frank Ratzka, Frank Bonerz, Jochen Barthen, Thomas Rex, Thomas Schirra, Eugen Edlinger, Ute Barthen, Daniel Hans, Timo Schneider, Rochus Weber, Tanja Becker, Michael Lauer, Eva Nickels, Andreas Ensel, Lena Schreiner, Xenia Dengler und heute 2026 Jonas Becker